

Offener Brief an die Grüne Partei 11. Februar 2009

Written by Bürgerinitiative Innenhof Braunschweig

Sunday, 26 April 2009

Bürgerinitiative für den Erhalt des Innenhofes Nussbergstraße

An Bündnis 90 / Die Grünen

Ratsfraktion: Geschäftsstelle Rathaus Braunschweig, Zimmer 1A

Sehr geehrte Vertretend Vertreterinnen der Grünen,
wir beziehen uns auf einen Artikel im Kliner-Klater (Ausgabe Dezember 08) auf Seite 12 und 13 von Karsten Kablitz.

Wir begrüßen es, dass die Grünen nun auch für kleinteilige Bebauung eintreten, doch über die 14m Höhe bis zur Traufkante erschreckt sind. Auch begrüßen wir es, wenn Grenzabstände innerhalb der Blockrandbebauung problematisch gesehen werden, eine erhebliche Verschattung für die schon lange hier lebenden Anwohner und wie auch äußerst schlechten Lichtverhältnisse der neuen Stadtvillen.

Wir möchten die Grünen fragen, ob die Meinung von Karsten Kablitz eine Einzelmeinung innerhalb der Grünen-Partei darstellt oder ob die Grünen weiterhin vorbehaltlos dem Verwaltungsentwurf zustimmen. So ist es bisher in den Ausschüssen geschehen.

Noch immer halten wir eindeutig für falsch, dass ein vorhandener Bedarf an Stadtvillen im stlichen Ringgebiet gesehen wird, wie im Artikel ausgeführt wird. Die Frage stellt sich, wie viel Nachverdichtung verträgt das stliche Ringgebiet, das schon jetzt eines der am dichtesten besiedelten Viertel ist. Eine unkontrollierte Stadtplanung der Verwaltung führt dazu, dass jeder Investor, der Aussicht auf ein Fleckchen Baugrund hat, eine Zustimmung der Stadt zum Bauen erhält. Wer soll denn die ganzen Eigentumswohnungen kaufen, die zurzeit auf dem Markt sind und auch noch weiter geplant werden.

Wir können gar nicht nachvollziehen, dass das Baugebiet St. Leonhards Garten 2- bis 4 bezeichnet sein soll, uns sind noch Baugruppen bekannt, die noch Bauwillige suchen. Es ist städtebaulich das Gebiet St. Leonhards Garten nicht mit dem intakten Innenhof Nussbergstraße zu vergleichen. Letztes Jahr haben wir anhand der Verkaufsstatistik des Katasteramtes eine umfangreiche Aufstellung der Verkäufe im Stadtgebiet getätigt. Insgesamt gab es 2681 Verkäufe insgesamt, davon entfielen auf Einfamilienhäuser 630, auf Eigentumswechsel im Bestand 805, auf Neubau von Eigentumswohnungen 305 Fälle. Demgegenüber standen letztes Jahr 2008 2488 Möglichkeiten Einfamilien-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser zu erwerben. Man konnte 1488 Eigentumswohnungen erwerben. So genannt

erausbringen, um das Angebot zu dokumentieren. Wir von der Bürgerinitiative
des Innenhofs Nussbergstraße meinen, dass außer den Investoren keiner diese Art
verdichtung braucht.

Wir würden uns über eine Antwort freuen

Mit freundlichem Gruß

Last updated (Sunday, 10 May 2009)